

Die, vorrangigen außenpolitischen Ziele und Aufgaben, für die sich die SED in Übereinstimmung mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Bruderländern einsetzt, sind:

- „- Zielstrebigere Ausbau des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft auf der Basis der abgeschlossenen Freundschaftsverträge. Kurs auf die allseitige Stärkung und die Erhöhung der internationalen Ausstrahlungskraft des Sozialismus durch die immer vollkommeneren Entfaltung und Nutzung seiner Vorzüge.
- Unbeirrbares, beharrliches Wirken für die Sicherung des Friedens, für die Einstellung des Wettrüstens mit dem Ziel, die politische Entspannung zu verteidigen und auszuweiten, sie vor allem durch Maßnahmen der militärischen Entspannung und Abrüstung zu stabilisieren und unumkehrbar zu machen.
- Aktive antiimperialistische Solidarität mit allen um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern. Entwicklung einer vielseitigen Zusammenarbeit mit den Staaten Afrikas, Asiens, Lateinamerikas. Unterstützung des Kampfes um eine neue internationale Wirtschaftsordnung auf der Grundlage der Gleichberechtigung.
- Konsequentes Bemühen um den Ausbau von Beziehungen der friedlichen Koexistenz zu den kapitalistischen Ländern. Intensivierung der Kontakte und Vereinbarungen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im Interesse des Friedens und zum gegenseitigen Vorteil zu vertiefen und die Konfrontationspolitik der aggressiven Kreise zu durchkreuzen.“²⁸

In seiner Außenpolitik stützt sich jedes sozialistische Land nicht nur auf die eigenen ökonomischen und politischen Kräfte, nicht nur auf die eigene politische Autorität und den eigenen Einfluß, sondern zugleich auf die Macht und Autorität der **gesamten sozialistischen Gemeinschaft**. Diese Klassensolidarität und gegenseitige Unterstützung der sozialistischen Staaten ist für den Aufbau im Inneren des Landes ebenso wie für den Kampf gegen den Imperialismus und imperialistische Aggressionen, für die Gewährleistung der Sicherheit jedes sozialistischen Landes und für die Erhaltung des Weltfriedens unerlässlich. Die entscheidende Grundlage dieser engen Zusammenarbeit bildet das Kampfbündnis der sozialistischen Länder mit der Sowjetunion.

Die sozialistische Außenpolitik basiert auf der marxistisch-leninistischen Analyse der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, auf dem ständigen Studium der sich laufend verändernden internationalen Lage und berücksichtigt das internationale Kräfteverhältnis. Die sozialistische Außenpolitik hat zur Durchsetzung prinzipiell neuer internationaler Beziehungen beigetragen und neue Verfahren und Methoden der diplomatischen Arbeit eingeführt. Als Politik sozialistischer Staaten ausschließlich auf die Wahrnehmung der Interessen der Völker gerichtet, kennt sie weder Lüge noch Betrug, die unerlässliches Zubehör der Politik und Diplomatie des Imperialismus bilden. Sie vereint hohe Prinzipienfestigkeit und Elastizität und scheut keine Kompromisse in den Fällen, in denen sie der Sache des Sozialismus und der Sicherung

28 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 31.